



Das Schneemädchen

Der Schnee
Strahlend hell und strahlend weiss,
fällt er sacht und still und leis.
Bleibt dann liegen, ruht sich aus
auf Erde, Baum und Mensch und Haus.
Weiss und stumm, so wunderbar,
es staunt gar manches Augenpaar:
Licht, das auf die Erde fällt
und unsere Herzen froh erhellt.



Es hat geschneit. Ganz still ist die Welt geworden. Die Strassen sind leer. Autos können nicht fahren, alles ist zugedeckt. Die Kinder stehen am Fenster und schauen dem lustigen Treiben der Schneeflocken zu.



Das Schneemädchen

Martin und Evi ziehen ihre warmen Kleider an, und schon sind sie draussen. Oh! – Evi bückt sich, denn ein grosser Schneeball fliegt direkt auf sie zu. Warte nur! Auch sie rollt den weichen Schnee zu einem Ball und wirft ihn in Martins Richtung. Das macht Spass und die beiden Kinder bekommen ganz rote Wangen.



Die Schneebälle werden immer grösser, bis die beiden sie nicht mehr werfen, sondern am Boden rollen. Immer weiter rollen sie, und die Kugel wächst und wird dick und dicker.





Das Schneemädchen

Martin hat bereits die zweite Kugel gerollt und setzt sie auf die erste. Schnell hat er einen hübschen Schneemann gebaut. Jetzt geht er in den Keller und sucht nach passenden Kleidern und Dingen, mit denen er seinen Schneemann ausschmücken kann.

Auch Evi hat ihre Schneekugeln aufeinander gelegt und will eine ganz besondere Schneefigur bauen, nämlich ein Schneemädchen. Und das gelingt ihr so gut, dass...

... Martins Schneemann höflich seinen Hut vom Kopf hebt und das Schneemädchen mit einer kleinen Verbeugung freundlich grüsst.



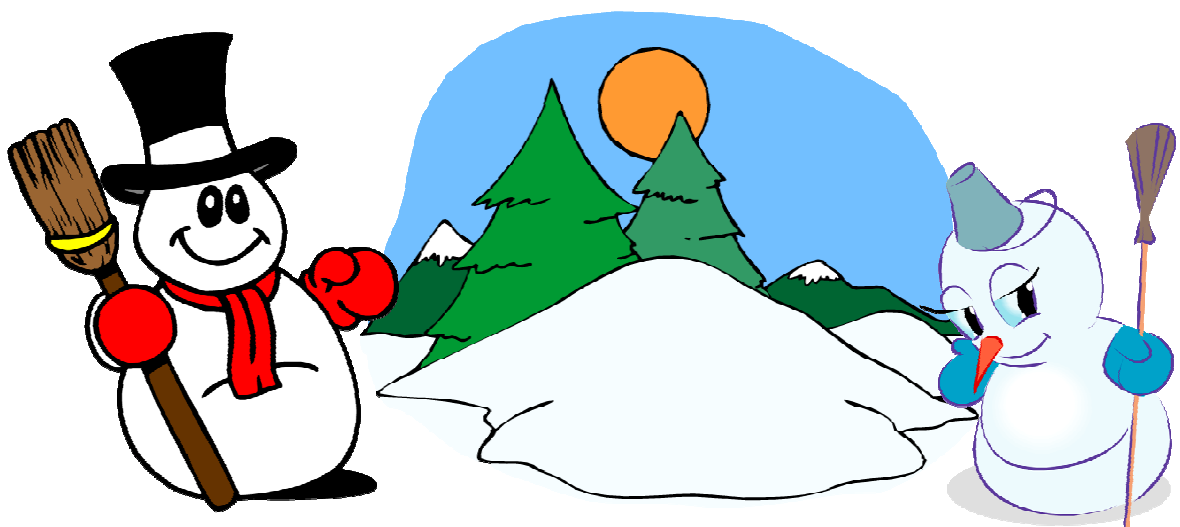
Sie schaut ihn an und lächelt. Ein Lächeln voller Wärme, das den Schneemann zum glücklichsten Menschen macht – uups, er ist ja gar kein Mensch, also ... zum glücklichsten Schneemann macht. So glücklich, dass er gleich anfängt zu singen.



Das Schneemädchen

Der verliebte Schneemann

Andrea Meier





Das Schneemädchen

Entzückt hört das Schneemädchen zu. Er gefällt ihr, dieser musikalische Schneemann, der ihr so ein schönes Lied singt. Sie überlegt sich, ob sie ihm ihr Lieblingslied ebenfalls vorsingen soll.

Zuerst möchte sie aber wissen, mit wem sie es da zu tun hat. „Schneeflockenfée ist ein schöner Name, den behalte ich gleich. Und dich nenne ich meinen Schneeflockenprinzen“, sagt sie zu ihm. „Oder hast du schon einen andern Namen?“



„Nein, nein“, antwortet der Schneemann, „ich bin doch noch gar nicht so lange da. Mich haben die Kinder gerade erst gebaut, ganz kurz bevor du fertig geworden bist.

Und ich muss sagen, mir gefällt es gut hier. Diese weisse Landschaft und der blaue Himmel, die Tannen mit ihren weissen Schneedecken, dieses Glitzern und Glänzen überall.“

„Du hast recht, ich bin auch ganz bezaubert von dieser verschneiten Erde. Siehst du die fröhlichen Kinder dort mit ihren Schlitten? Schade, dass wir nicht mitspielen können.“



„Oh, ich finde es noch viel trauriger, dass ich nicht ein bisschen näher zu dir hin rücken kann.“



Das Schneemädchen

Während die beiden sich miteinander unterhalten, singen wir in der Klasse noch einmal das Lied vom verliebten Schneemann.

*Ach, die Liedteile sind völlig durcheinander gewirbelt worden.
Da musst du zuerst aufräumen.*

	Eisblumen pflück' ich dir,
	Deine Kurven aus Schnee,
	mein Eisherz pocht vor Glück.
	Cooler Mädchen aus Eis,
	meine Schneeflockenfée.
	seh' ich dich, wird mir heiss.
	Kohlrabenschwarz dein Blick,
	Cooler Mädchen aus Eis,
	seh' ich dich, wird mir heiss.
	Schneemädchen tanz' mit mir.
	seh' ich dich, wird mir heiss.
	Cooler Mädchen aus Eis,



*Versuche, aus den Buchstaben des Wortes SCHNEEFLOCKENFÉE
möglichst viele neue Wörter zu bilden.*

Elfe, lesen _____



Das Schneemädchen

Findest du ganz viele Wörter, die mit **Schnee** zusammengesetzt sind?

Schnee + Mann = Schneemann

Schnee + Mädchen = Schneemädchen

Schnee + Flocken = _____

Schnee + Flocken + Prinz = _____

Schnee + _____

Schnee + _____

Schnee + _____

Schnee + _____

Schnee + _____

Schnee + _____

Schnee + _____

Schnee + _____

Schnee + _____

Schnee + _____

Schnee + _____

Schnee + _____

Glöcklein	Ball + Schlacht	Ball	Wittchen	Pflug
Ketten	Hütte	Sturm	Fall	Regen
	Landschaft			



Das Schneemädchen

Der Schneeflockenprinz und die Schneeflockenfée sind so in ihr Gespräch vertieft, dass sie gar nicht merken, dass es in der Zwischenzeit zu schneien angefangen hat.

Doch jetzt, da die Schneeflöcklein lustig in der Luft umher wirbeln, fällt dem Schneemädchen das Schneeflockenlied wieder ein. Sie singt es dem Schneemann so oft vor, bis er einstimmt. Das tönt wunderschön – obwohl es nur die Menschen hören können, die ein Ohr dafür haben.

Schneeflockenlied

Andrea Meier

Weint im Win-ter der Him-mel, fä llt ein Flo-cken - ge wim - mel,
tan - zen Kris-tal - le Bal lett, zau - bern ein schnee - weis-ses Bett.

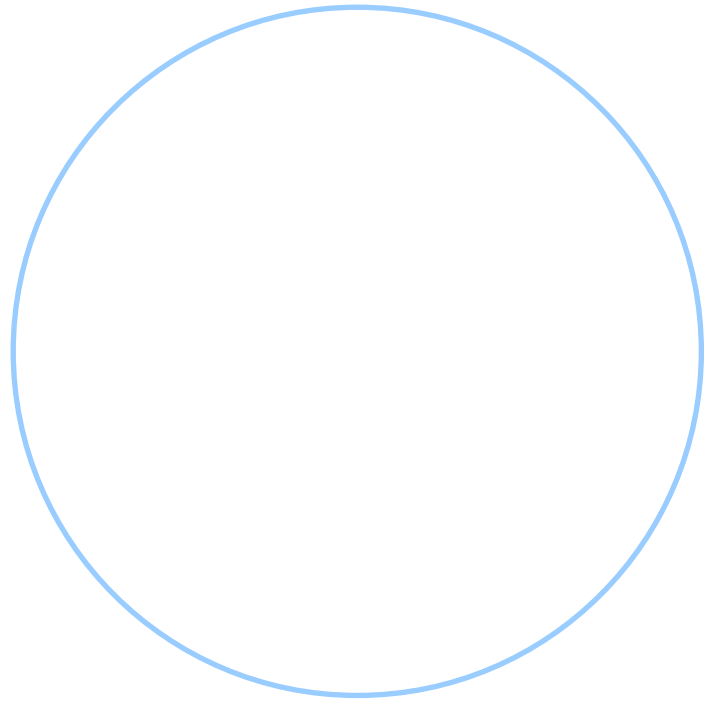




Das Schneemädchen

Weint im Winter der Himmel,
fällt ein Flockengewimmel,
tanzen Kristalle Ballett,
zaubern ein schneeweisses Bett.

Zeichne hier ein passendes Bild zum Lied.



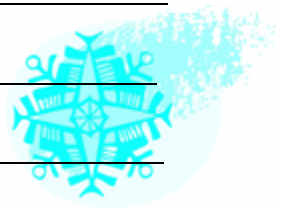
Erkläre die folgenden Wörter:

Flockengewimmel: _____

Kristalle: _____

Ballett: _____

„zaubern ein schneeweisses Bett“: _____





Das Schneemädchen

In diesem Lied tun Dinge das, was normalerweise Menschen tun:

Wer weint? _____

Wer fällt? _____

Wer tanzt? _____

Wer zaubert? _____

Die Bedeutung dieses Liedes

Das Lied zeigt uns die Schönheit eines Schneegestöbers. Es lässt uns staunen über das faszinierende Geschehen in der Natur. Beim nächsten Schneefall sollen wir genau hinsehen, ob wir diesen Zauber auch entdecken und ebenso empfinden.



Versetze dich in ein Schneeflocklein und erzähle, wie es aus seiner Sicht die Welt erlebt.



Kennst du das Schneeballspiel?

Ihr stellt euch im Kreis auf. Wenn die Musik spielt (CD-Rekorder oder ein Musikinstrument) gebt ihr den Schneeball von Hand zu Hand weiter im Kreis bis die Musik stoppt. Das Kind, das den Ball in der Hand hält, scheidet aus.



Das Schneemädchen

Eine Schneeflockenbastelarbeit

Wenn du Lust hast, kannst du die Schneeflockenlandschaft aus dem Schneeflockenlied basteln.

Du brauchst dazu

- dunkles Papier für den Hintergrund,*
- farbiges Papier für die Häuser,*
- weisses Papier für den Schnee am Boden,*
- Watte für den Schnee auf den Dächern, die Wolken und die Schneeflocken,*
- Fäden, um die Schneeflocken darauf zu befestigen.*

Klebe damit ein Bild wie dieses hier.



Besonders hübsch sieht das Bild aus, wenn du es ans Fenster hängst.



Das Schneemädchen

So, jetzt haben wir die zwei Schneeverliebten lange genug allein gelassen. Lasst uns doch sehen, wie es ihnen geht.

Ach, sie sind gar nicht mehr allein. In der Zwischenzeit sind die Kinder wieder gekommen und sind gerade dabei, die beiden neu einzukleiden.

Plötzlich ruft Evi fröhlich: „Schau mal, Martin, ich glaube, die beiden mögen sich! Ich habe eine Idee. Komm, wir schieben sie näher zusammen.“

Martin hilft Evi, und schon bald steht da ein überglägliches Schneepärchen.

Leider können Evi und Martin nicht verstehen, was die beiden miteinander reden. Aber vielleicht reden sie ja gar nichts und verstehen sich ganz ohne Worte.



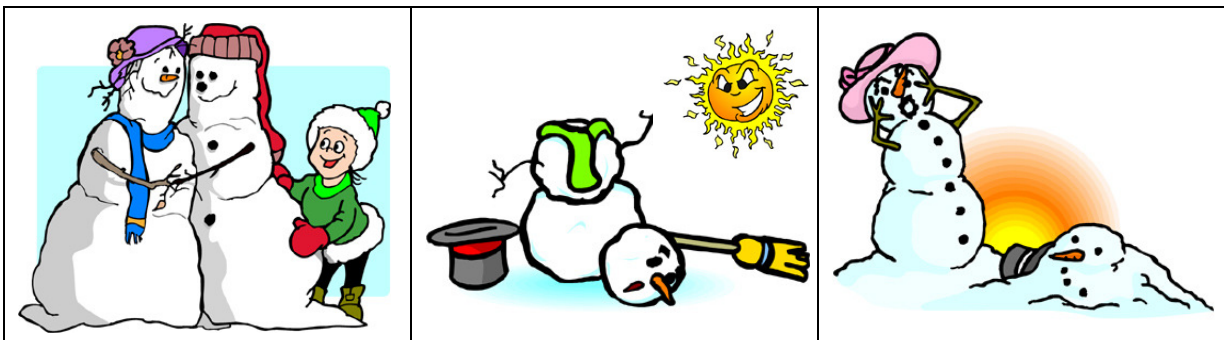


Das Schneemädchen

Es ist ein wunderschöner Tag. Die Sonne strahlt und der Schnee glitzert. Viele Kinder sind draussen und spielen in der herrlichen Winterlandschaft.

Manchmal bringt jedoch etwas so Schönes wie der Sonnenschein auch Kummer und Trauer auf die Erde.

Schaut selber, was der Schneeflockenfee und dem Schneeflockenprinzen passiert ist.



Schreibe die traurige Geschichte zu diesen Bildern auf.

Dazu gibt es ein schönes Schneemannspiel, das euch in der Schule sicher Freude macht:

Jedes Kind ist ein Schneemann. Er ist entweder „schön grade“, „halb geschmolzen“ oder „ganz geschmolzen“. Wenn er „schön grade“ ist, stehen die Schneemänner/Kinder auf und halten ihre Hände in die Höhe; ist er „halb geschmolzen“, sinken sie auf die Knie, und wenn er „ganz geschmolzen“ ist, kauern alle am Boden.

Hört gut zu, wenn die Lehrerin euch die Anweisungen gibt; der Schneemann kann sehr schnell von einem Zustand in den andern wechseln.

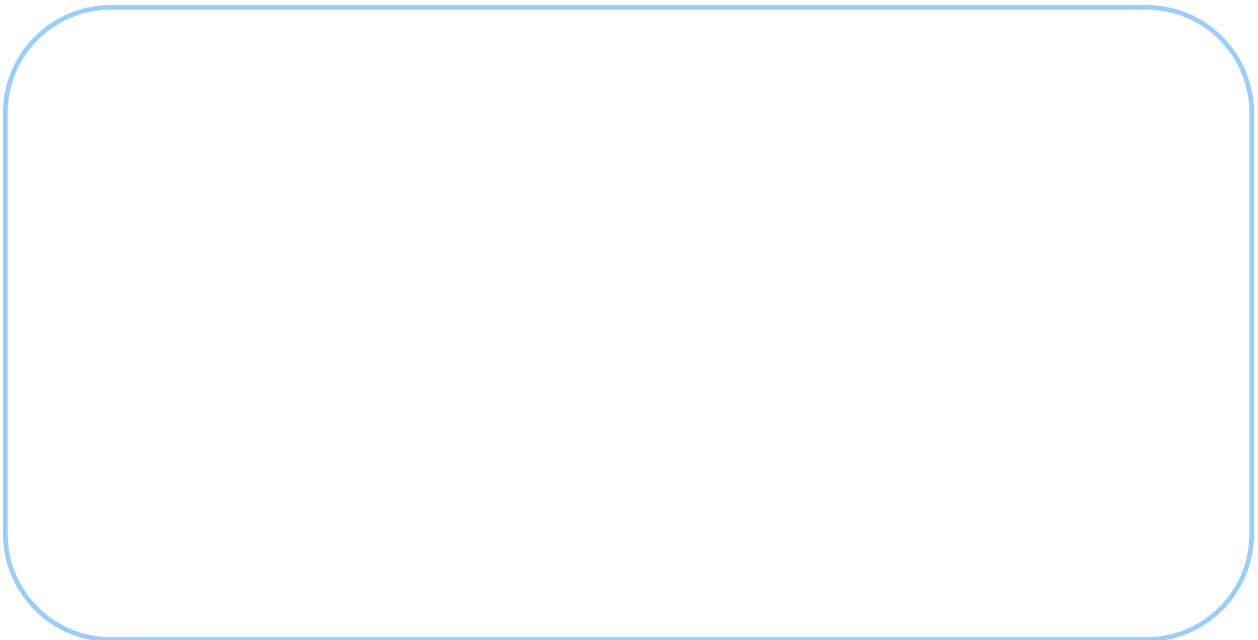


Das Schneemädchen

Jetzt ist das Schneemädchen ganz allein.

Tief in Gedanken versunken schaut sie sehnsuchtsvoll in den wolkenverhangenen Himmel, der von der Sonne in verschiedenen Grautönen angestrahlt wird.

Zeichne das Schneemädchen.



Komm Sonne und hole mich, ich bin bereit und ich weiss, ich kehre wieder,
zuerst als zarter Frühlingsregen,
dann als erfrischender Sommerschauer,
als stürmischer Herbstregen
und dann als Schneeflocke im nächsten Winter.

Und so einzigartig ich als Schneemädchen auch war, so einmalig sind auch die Schneeflocken in ihrer Form.



Das Schneemädchen

Keine Schneeflocke fällt in ihrer Form zweimal vom Himmel, sie haben alle eine sechseckige Grundstruktur, aber auf ihrem Weg zur Erde bilden sie Nadeln, Plättchen, Säulen, Zweige oder stark verzweigte Bäumchen, die jede Schneeflocke einmalig machen.

Für seine Geburt benötigt eine Schneeflocke Temperaturen unter minus zwölf Grad, dann beginnt ein winziges Wolkentröpfchen zu gefrieren.

An den sechs Endpunkten der Grundstruktur ist die Oberfläche der Eiskristalle rauer, dort wachsen die Eisnadeln schneller, es entsteht ein feines Gitter, sie werden schwerer und beginnen zu fallen.

Eigentlich wären die Schneeflocken durchsichtig, aber durch ihre Vielzahl werfen sie wie Millionen Prismen das Licht zurück und erstrahlen weiss.



Das Schneemädchen

Das Schneemädchen reckt sich ein letztes Mal und beginnt zu schmelzen.

Auf Wiedersehen, bis zum nächsten Mal!

Ich weiss, wir sehen uns wieder.

Bis dahin habt eine schöne Zeit.
Euer Schneemädchen.

